

07. Mai 2018

Ausgabe 3, Mai 2018



Liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

wie ihr wisst, will sich die AWO zum 100. Geburtstag im Jahr 2019 ein neues Grundsatzprogramm geben. Vor zwei Wochen hat dazu die letzte Regionalkonferenz in Dortmund stattgefunden. Unter dem Arbeitstitel „Die Wirklichkeit im Blick, die Visionen im Kopf“ hatte der Bundesverband einen ersten Entwurf vorgelegt, der als Grundlage für ihre Diskussionen im Plenum und an unterschiedlichen Thementischen diente. Intensiv wurde darüber diskutiert, was unsere Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz heute bedeuten, was wir als Mitgliederverband für die Menschen und die Gesellschaft leisten wollen und können und wie wir die Verantwortung des Staates für eine gerechte und vielfältige Gesellschaft sehen. Der Teil des Grundsatzprogramms, der sich mit unserer Fachlichkeit im Einzelnen beschäftigt, wurde auf diesem Treffen nicht behandelt.

Der überarbeitete Entwurf ist auf einer Website des Bundesverbandes nachzulesen (<http://grundsatzprogramm.awo.org/>). Kommentare, Ergänzungs- oder Änderungswünsche von euch als Mitglieder oder als Mitarbeitende – hier insbesondere zu den fachlichen Fragen – sind ausdrücklich erwünscht. Wenn ihr das durch ein Votum des Unterbezirksvorstandes verstärken wollt, könnt ihr eure Beiträge gerne über die Geschäftsstelle einspeisen.

Wichtig ist, dass wir im Jubiläumsjahr auf unserer außerordentlichen Bundeskonferenz ein aktuelles Grundsatzprogramm verabschieden können, dass Mitgliedern und Mitarbeitenden einen guten Handlungsrahmen bietet.

Macht mit!

Herzlichst eure



Aus den Ortsvereinen und Begegnungsstätten

Frischer Wind in Boele-Hengstey

Seit März 2018 weht ein frischer Wind durch den Hagener Ortsverein Boele-Hengstey. Mit Andreas Schumann steht dem Ortsverein ein in der Hagener Politik erfahrener neuer 1. Vorsitzender zur Seite. Bei der Neuwahl hatte der Zoll- und Logistikmanager den langjährigen Vorsitzenden Karl-Dieter Piepenstock im Amt abgelöst.

„Als Vorsitzender setze ich mich für die Stärkung demokratischen Handelns vor Ort

ein“, sagt Schumann. „Persönliches Einstehen für die sozialen Werte der AWO“, sagt er, seien ihm dabei besonders wichtig.



Wichtig ist Andreas Schumann aber auch das Fortbestehen des aktiven Geschehens im Ortsverein. So stehen, neben dem beliebten Ortsvereinsnachmittag, auch Bingo, regelmäßige Ausflüge und Feste sowie Spannende Vorträge zu unterschiedlichen Themen auf dem Programm der Begegnungsstätte in der Boeler Knüwenstraße.

5. AWO-Wandertag



Am Samstag, den 16. Juni 2018, heißt es wieder für alle AWO-Freundinnen und -Freunde, die Wanderstiefel zu

schnüren. Los geht es um 12.30 Uhr. Ziel und Start sind das HTZ in Hagen-Helfe, weiter geht es durch den Fleyer Wald über den Loxbaum zum

Forsthaus und zurück über den Campus der Fernuniversität zum HTZ. Das Startgeld beträgt 5 Euro (Kinder

sind frei). Damit sind Grillwürstchen, Brot und Salate sowie alkoholfreie Getränke bei der Einkehr im HTZ (ca. 15.30 Uhr) abgegolten.

Anmeldungen (auch Sammelanmeldungen der Einrichtungen und Ortsvereine) bei Frau Brückenkamp unter Telefon 02331/38117.

Sand fürs Getriebe – Vorsicht Kunst



Kürzlich unternahm der AWO-Ortsverein Lüdenscheid eine Exkursion nach Essen ins Folkwang-Museum. Für die Lüdenscheider AWO Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es eine Reise in die Vergangenheit. Denn, so hieß

es in der Ankündigung des Museums, „Klaus Staecks Plakate prägen das visuelle Gedächtnis der Bundesrepublik von den 1970er bis in die 1980er Jahre.“

Staecks Plakate provozieren und kommentieren brisante Themen und Krisen. Wie die AWO-Gruppe feststellte, sind die meisten Themen auch heute noch aktuell. Und das gab den Lüdenscheidern sehr zu denken. Diese Erkenntnis führte sogar zu kleineren Diskussionen mit anderen Ausstellungsbesuchern, was ja in Museen nicht immer üblich ist. Die Stimmung in den Ausstellungsräumen knisterte vor Erinnerungen an die 1968er Jahre.

OV Iserlohn lädt ein zur Tagesfahrt nach Bielefeld



Wie sieht es aus hinter den Kulissen der Lebensmittelindustrie? Wo kommen Pizza, Pudding und Co. her?

Wer schon immer mal wissen wollte, wie es in der Welt von Dr. Oetker aussieht, ist herzlich eingeladen, mit dem OV-Iserlohn auf Tagesfahrt nach Biele-

feld zu gehen.

Von 9 bis 19 Uhr heißt es am Freitag, 29. Juni 2018, gemeinsam unterwegs zu sein.

Ein leckeres Mittagessen im Nordpark-Restaurant, Entspannung im „Glückundseeligkeit“ sowie die spannende Welt

von Dr. Oetker warten auf die Teilnehmer.

Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein!

Anmeldung bis Freitag, 18. Mai 2018, in der Begegnungsstätte, Nußstraße 1-3, 58636 Iserlohn.

Café im Helmut-Turck-Zentrum eine Kooperation zwischen AWO und SPD

Das Café im Helmut-Turck-Zentrum wird an vier Wochentagen ehrenamtlich betrieben. Montags, mittwochs, freitags und sonntags steht es Besuchern und Bewohnern des Hauses offen, wobei der Sonntag über den SPD Ortsverein Hilfe-Fley abgedeckt wird. Auch der SPD Ortsverein profitiert von der guten Zusammenarbeit und nutzt zum Beispiel regelmäßig den Veranstaltungssaal sowie die vorhandene Medientechnik. Für eigene Veranstaltungen kann er sich Bierzeltgarni-

turen und Stehtische ausleihen. Sowohl das Café als auch durch den SPD Ortsverein initiierte Veranstaltungen sind Orte von Begegnungen, sodass das Helmut-Turck-Zentrum seinem Namenszusatz an dieser Stelle gerecht wird. Für die Bewohner des Hauses ist es besonders schön, dass sich auch die Helfer SPD im Café engagiert, denn das Team rund um den Ortsvereinsvorsitzenden Matthias Kunz ist noch recht jung. Dies führt weiter dazu, dass die Bewohner eine aktive gesell-

schaftliche Teilhabe spüren und von Seiten der Besucher Schwel-



lenängste gegenüber einer stationären Pflegeeinrichtung abgebaut werden. Dies gelingt nicht zuletzt durch den herzlichen Umgang miteinander.

Leitungswechsel beim Jugendmigrationsdienst



Jana Bostelmann und Roland Eyerund-Kopetzki sind Ansprechpartner beim JMD.

Entwicklungsperspektiven

junger Menschen mit Migrationshintergrund verbessern – das ist ein Ziel der rund 450 Jugendmigrationsdienste (JMD) in Deutschland.

Auch die AWO Hagen-Märkischer Kreis ist Teil dieser Angebote. In Hagen sowie dem südlichen Märkischen

Kreis gibt es gleich sechs Anlaufstellen für junge Menschen von 12 bis 27 Jahren.

Neu dabei in Hagen ist Roland Eyerund-Kopetzki. Der Sozialarbeiter unterstützt seit April 2018 Jana Bostelmann und Esra Sarioglu. Für viele AWO-Mitarbeiter und Mitglieder ist der 37-jährige

dennoch kein neues Gesicht. Denn seit rund zehn Jahren ist Eyerund-Kopetzki bereits für die AWO unterwegs.

Jugendmigrationsdienste sind Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN, mit der sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend deutschlandweit für eine bessere Integration junger Menschen einsetzt.

In Hagen und im Märkischen Kreis sind die Mitarbeiter des JMD besonders auf die Einzelberatung und Betreuung der Jugendlichen spezialisiert. Um diese Angebote zu sichern, tragen Projekte in Kooperation mit Schulen, Verbänden, Initiativen und der Stadt Hagen dazu bei, diese jungen Menschen bei ihrem Weg in eine gelungene Integration zu unterstützen.

Viele überschuldete Bürger in Hagen und im Märkischen Kreis

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen der AWO in Hagen, Iserlohn, Werdohl und Altena helfen seit vielen Jahren überschuldeten Menschen, eine Perspektive und einen Weg aus der Überschuldungssituation zu finden. In Hagen sowie im Märkischen Kreis gibt es besonders viele überschuldete Menschen – in Hagen 15,86 Prozent, im Märkischen Kreis 12,78 Prozent. Als Vergleich dazu liegt die bundesdurchschnittliche Schuldnerquote bei 10,04 Prozent.

Pfändungsschutzkonto.

Die AWO Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen helfen den Ratsuchenden einen Überblick über die Schuldsituation zu erlangen, die Ursachen der Überschuldung zu er-

venzberatungsstellen in Hagen sowie im Märkischen Kreis allen Ratsuchenden offen, jedoch liegt etwa in Hagen sowie in Altena der Fokus verstärkt auf der Beratung von Beziehern des Arbeitslosengeldes II, um eine Wiedereingliederung ins Berufsleben zu erleichtern.



Die Gründe einer Überschuldung sind vielschichtig. So können in Hagen und im Märkischen Kreis viele Menschen nicht vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren, da die Einkommen zu gering bleiben.

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung ist somit sehr hoch. Speziell für die Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzverfahren gibt es zudem mehrmonatige Wartezeiten. Im vergangenen Jahr wurden in allen vier AWO-Beratungsstellen insgesamt 1.048 Personen langfristig und über mehrere Termine andauernd beraten. Hinzu kamen 1.324 einmalige Kurzberatungen. Aufgrund von Kontopfändungen konnten 484 überschuldete Personen nicht über ihr Geld verfügen und benötigten eine so genannte Bescheinigung für ein

gründen, besser mit dem vorhandenen Einkommen auszukommen, Handlungsalternativen zur Vermeidung von Schulden zu erarbeiten, Wohnungskündigungen und Stromabschaltungen zu vermeiden und die Rechtmäßigkeit von Forderungen zu überprüfen. Bei der Regulierung der Schulden hilft die Schuldnerberatung zudem mit der Vereinbarung von Ratenzahlungen, Stundungen oder der Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzverfahren.

Grundsätzlich stehen die AWO Schuldner- und Insol-

Leiharbeit, Zeitverträge, eine fehlende Berufsausbildung und geringe Einkommenszuwächse tragen zum Risiko einer Überschuldung bei. Auch alleinerziehende Mütter und Väter sind häufig von Überschuldung betroffen. Zu den häufigsten Überschuldungsursachen zählen somit auch Arbeitslosigkeit, Trennung und Scheidung sowie Krankheit. Einkommensrückgang, aber auch ein zu hoher Konsum und mangelnde Kenntnisse im wirtschaftlichen Umgang, sind ebenso Gründe einer Überschuldung.

Zahlreiche AWO-Sportler beim AOK-Firmenlauf



Nachdem bereits im vergangenen Jahr einige Kolleginnen und Kollegen beim Hager AOK-Firmenlauf angetreten sind, war das Feld an AWO-Startern in diesem Jahr noch um einiges größer (auf dem Bild sind tatsächlich nicht alle Teilnehmer abgelichtet). Die Strecke des Firmenlaufs ging ein-

mal rund um den Hengsteysee und stellte für die sportlichen AWO-Läufer, die in den unterschiedlichen Altersklassen als Läufer und Walker angetreten sind, kein Problem dar, sodass die Stimmung nach bewältigter Strecke noch ebenso gut war, wie vor dem Start.

AWO-Werkstatt im Hinterhof

Wegen drohender Mietwohnungsräumung in der Oberen Mühle 28 gab es in der Iserlohner Bürgerschaft erhebliche Aufregung. Die Stadt Iserlohn wollte wegen fehlendem Brandschutz den Teilbereich des alten Fabrikgebäudes räumen, in dem auch Besucher der Werkstatt im Hinterhof ein dauerhaftes Zuhause gefunden haben.

Dies hätte erheblich negative Folgen für die Betroffenen selbst, aber auch für die konzeptionelle Arbeit der Werkstatt im Hinterhof bedeutet, die mit ihrer Arbeit einen erheblichen Beitrag dazu leistet, dass sich die „Drogenplatte“ nicht in die

Innenstadt Iserlohns verlagert. Die angedrohte Räumung konnte nun zunächst erst einmal ausgesetzt werden. Dieser Kompromiss konnte durch das



gemeinschaftliche Bemühen von AWO, Diakonie, Caritas, Eigentümer und der Stadt Iserlohn erzielt werden.

Die Problemlage stellte sich zwar als äußerst komplex dar,

jedoch wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden, die beinhaltet, dass der aus Menden stammende Eigentümer einen Brandschutzsachverständigen zur Frage des Brandschutzes beauftragen wird. Mit der Umsetzung der festzustellenden Maßnahmen soll dann auch direkt begonnen werden. Die Stadt Iserlohn wird dann prüfen, ob die Wohnnutzung in dem Gebäudekomplex zunächst vorübergehenden bis zur endgültigen Genehmigung eines Bauantrages genehmigt werden kann.

Terminankündigungen Mai bis Juli 2018

Was ist los im AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

17. Mai, ab 12 Uhr	Frühlingsfest mit Livemusik , OV Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin Str. 15 58099 Hagen
26. Mai, ab 15 Uhr	Sommerfest , OV Schalksmühle, Volmestraße 30, 58579 Schalksmühle
26. Mai, ab 11 Uhr	15 Jahre AWO Wohnanlage – Straßenfest in der Stennerstraße 10, 58636 Iserlohn
26. Mai, ab 19.30 Uhr	80er/ 90er Party, OV Hohenlimburg, Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
6. Juni, ab 15 Uhr	Sommer-Skatturnier , Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str.21, 58089 Hagen
7. Juni, 14 Uhr	„Unglaubliche Geschichten mit unglaublichen Menschen“, OV Iserlohn, Nußstr.1-3, 58636 Iserlohn
9. - 10. Juni	Sommerfest, OV Hohenlimburg, Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
16. Juni, ab 15 Uhr	Vielfalt-tut-gut-Festival , Dr. Ferdinand-David-Park, Potthofstr. 22, 58095 Hagen
16. Juni, ab 11 Uhr	50 Jahre Kita Ischeland , Stadionstraße 16, 58097 Hagen
20. Juni, ab 10.30 Uhr	AWO-Aktionstag Lüdenscheid, Sternplatz 1, 58507 Lüdenscheid
20. Juni, ab 15.00 Uhr	AWO-Aktionstag Schalksmühle, Mehrgenerationenpark, Volmestraße, 58579 Schalksmühle
23. Juni, 19.30 Uhr	Sommerkonzert Björn Nonnweiler, AWO Kulturhof Emst , Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen
23. Juni, ab 10.00 Uhr	Sommerfest mit Trödelmarkt und Grillen, OV Eilpe, Selbecker Straße 16, 58091 Hagen
29. Juni, ab 10 Uhr	Sprechstunde Polizeihauptkommissar Thorsten Gaertig – Stadtteilhaus Vor halle, Vorhaller Str. 36, 58089 Hagen
30. Juni, ab 11 Uhr	Sommerfest— 45 Jahre OV Meinerzhagen, Lindenstraße 1, 58540 Meinerzhagen
7. Juli, ab 11 Uhr	„Hühnerfest“, OV Kierspe, Haunerbusch 17, 58566 Kierspe
11. Juli, ab 14 Uhr	Sommerfest, OV Emst-Bissingheim-Remberg, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen
20. - 22. Juli	Sommerfest, OV Haspe-Westerbauer, Grundschule am Quambusch, Hagen- Haspe



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Hagen – Märkischer Kreis

Impressum

AWO Unterbezirk Hagen-
Märkischer Kreis
Böhmerstr. 11
58095 Hagen

Redaktionell verantwortlich:
Birgit Buchholz, Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe unseres Mail-Newsletters haben wir uns bemüht einen breiten Überblick über alles zu geben, was in unseren Begegnungsstätten, Ortsvereinen und Einrichtungen in den letzten Monaten passiert ist. Aufgrund der Vielfalt unserer Angebote, auf die wir zu Recht stolz sind, können wir jedoch keinesfalls einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Mein Dank gilt allen, die sich an unserer Arbeit beteiligen, wobei ich mich schon jetzt über neue Beiträge für die nächste Ausgabe, die Anfang August erscheinen wird, freue.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Jostes

Wir stellen uns vor...

Schwangerschaftskonfliktberatung Hagen

„**Wir** erreichen alle – ob die Familie mit vielen Kindern, die schwangere Teenagerin oder die alleinlebende Frau“, sagt Jutta Proske, Leiterin AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung in Hagen. Zum Beratungsangebot in der Dödterstraße 1 zählen die Bereiche Schwangerschaft und Familie, Sexualität, Familienplanung und Verhütung sowie psychosoziale Beratung. „Im vergangenen Jahr haben wir rund 700 Frauen zum Thema Schwangerschaft oder auch nach der Geburt ihres Kindes beraten“, sagt Proske. „Bei einer Zahl von inzwischen etwa 2000 Geburten pro Jahr in Hagen eine Zahl, die auf die hohe Notwendigkeit des Beratungsangebotes hinweist.“ Viele nehmen dabei die finanzielle Un-

terstützung der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ in Anspruch. Außerdem



informieren die Mitarbeiterinnen über staatliche Hilfen und helfen bei der Bewältigung von amtlichen Hürden. Neben dieser eher sozialarbeiterischen Arbeit können die Klientinnen auch psychologische Beratung durch eine Psychologin oder medizinische Beratung von einer Ärztin erhalten.

Kostenlos, vertraulich und bei Wunsch auch anonym – das Team um Jutta Proske berät Frauen und Paare, die bei einer ungewollten Schwangerschaft Beratung und Unterstützung im Sinne des § 219 StGB benötigen. „Wichtig bei solch einer Beratung ist, dass wir weder urteilen, noch in eine Richtung drängen“, sagen die Beraterinnen. Ziel der Beratung ist vielmehr, den Betroffenen zu ermöglichen, die eigene Situation selbst einzuschätzen und eine eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen. Im vergangenen Jahr konnte das Team der Beratungsstelle rund 200 Frauen im Schwangerschaftskonflikt beraten.

Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung

Dödter Str. 1
58095 Hagen

Leitung: Jutta Proske
Telefon: 02331/67565

Termine nach Vereinbarung